



ST. JAKOB ARENA BASEL

EISSPORTHALLE , PLANUNG UND AUSFÜHRUNG 2001 - 2002

Der Region Basel fehlte bis heute eine multifunktionale Eishalle, welche 9 Monate lang benutzbar ist und gleichzeitig einer grösseren Anzahl Zuschauer Platz bietet: eine Voraussetzung für Veranstaltungen von regionaler Ausstrahlung und einen geordneten Trainingsbetrieb aller betroffenen Sportarten.

Sankt Jakob ist im Begriff, der bedeutende Sport- und Freizeitkomplex zu werden: Sporthalle, Fussball- und Leichtathletikanlage, Sportplätze, Gartenbad, Reitsportanlage, Botanischer Garten und Parkanlage, erfahren durch den Bau eines modernen Fussballstadions mit zusätzlichem Dienstleistungsangebot eine spürbare Aufwertung. Die weitläufigen Alleen

der St. Jakob- Sportanlagen und das Gelände der Grün 80 präsentieren sich wie eine Parklandschaft, wo sportliche Aktivität und Naturerfahrung in unmittelbare Verbindung treten.

Die St. Jakob Arena ist architektonisch in diesen Sport- und Freizeitkomplex eingebunden, indem sie wie ein Festzelt in einer Lichtung dieser Anlage in Erscheinung tritt. Mit bescheidenen Mitteln, aber innovativen Materialien wurde dem Zweckbau eine Aura und Sinnlichkeit vermittelt. Getragen von einem gläsernen Sockel, vermittelt ein sanft geschwungener, transparenter, im Winde sich wiegender Vorhang ein neuartiges Bild für diesen Bautypus. Die textile Fassade sorgt für eine sinnliche Geschlossen-

heit und verbirgt die Technik der zur Zeit modernsten Eissportanlage der Schweiz. Die Leuchtreklamewerbung der Hallenpartner ist zwischen der textilen und der thermischen Gebäudehülle untergebracht und tritt aufgrund der Membrane nur in Erscheinung, wenn sie eingeschaltet ist.

Im Innenraum werden das Tageslicht und die Wetterstimmung spürbar. Das Innenleben ist von Aussen während des Tages nur schemenhaft wahrnehmbar, nachts wird die Arena zum leuchtenden und einsehbaren Objekt. Dem Ort wird eine neue Identität verliehen.

